Reisegelegenheiten.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT

Einzige directe deutsche Postdampfer-Linie zwischen NEW YORK und HAMBURG

auf der Hinreise **Plymouth** (für London) und **Cherbourg** (für Paris), und auf der Rückreise **Havre** (für Paris, Southampton oder London) anlaufend.

Von New York jeden Donnerstag.

Dies ist die älteste deutsche Linie. Ueber

1,300,000 Passagiere befördert.

Accommodation in Cajüte und Zwischendeck unübertrefflich.

Anerkannt vorzügliche Beköstigung. Billige Preise.

☞ Durchhillets von irgend einem Platze in Europa nach irgend einem Platze in Amerika zu den billigsten Preisen. ☜

Ein reich illustrirter deutscher Kalender wird Applikanten gratis zugesandt. Man wende sich an

C. B. Richard & Co.,

No. 61 Broadway, New York. | Washington- u. Lasallestr. Chicago, Ill.

oder an:

Scranton City Bank, | Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

Baltische Linie

Neue Linie der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Ges.** zwischen New York und

STETTIN,

auf der Hinreise Copenhagen anlaufend.

Außerordentlich billige und bequeme Route nach und von allen Orten in **Brandenburg, Pommern, Preußen, Posen, Schlesien, Sachsen, Oesterreich, Böhmen, Ungarn, Rußland, Polen und Dänemark.**

Stettin ist ein Verkehrscentrum für die östlichen Länder Europas und via Stettin gehende Passagiere genießen besondere Vortheile in Folge billiger Eisenbahnraten.

Vorzügliche Accommodation in Cajüte und Zwischendeck.

—Billige Preise.—

Man wende sich an:

C. B. Richard & Co.,

No. 61 Broadway, New-York. | Washington- u. Lasalleste. Chicago, Ill.

oder an:

Scranton City Bank, | Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD

BREMEN UND **NEW-YORK!**

Schnelldampferfahrt!

Kurze Seereise in neun Tagen zwischen

Bremen und New York.

Die berühmten Schnelldampfer

Aller, Trave, Saale, Ems, Eider, Werra, Fulda, Elbe,

Sonnabends und Mittwochs von Bremen,

Sonnabends und Mittwochs von New York.

Bremen ist sehr bequem für Reisende gelegen und von Bremen aus kann man in sehr kurzer Zeit sämmtliche Städte Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz erreichen. Die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd sind mit besonderer Berücksichtigung der Zwischendeck-Passagiere und zweiter Cajüte-Passagiere gebaut, haben hohe Verdecke, vorzügliche Ventilation und eine ausgezeichnete Verpflegung.

Mehr wie

1,750,000

Passagiere haben mit den Dampfern des Norddeutschen Lloyd die Reise übers Meer sicher und gut zurückgelegt. Wegen Preise und weitere Information wende man sich an

Oelrichs & Co.,

No. 2 Bowling Green, New York, oder an

Wm. F. Kiesel, 515 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue Agenten für Scranton.

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York.

A. Conrad, Agent für Scranton.

Merchants Feuer Versicherungs Comp.

von Newark, N. J.

A. Conrad, Agent für Scranton.

Chas. Fischer's

Familien-Store,

515 Lackawanna Avenue.

Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Butter, Porzellan- und Lederwaaren 2c. Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.

Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen

Charles Fischer.

Fritz Wyandt,

Praktischer Hufschmied,

widmet der Behandlung und dem Beschlagen von Pferden besonders Aufmerksamkeit.

In dem zentralen Stadttheile ist seine Werkstätte an Oakford Alley, nahe Centrestraße. Auf der Südseite hat er eine Werkstätte an Pittston Avenue, nahe Alderstraße.

Adolph Koch,

deutscher

Schön-Färber,

308 Penn Avenue,

gegenüber dem alten Günster Wohnhause.

Eine 30jährige Erfahrung im Geschäfte berechtigt mich zu der Versicherung, daß ich alle Artikel (auch die delikatesten) zur vollen Zufriedenheit färben werde, und ersuche um die geneigte Kundschaft der Deutschen.

Chas. D. Neuffer,

528 Lackawanna Avenue 528

Neueste Moden und große Auswahl in **Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel** und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren. **Beste deutsche und andere Wolle** in allen Farben, Wollenwaaren, Arbeitskleider, Schirme, etc.

Andreas Grampp,

Herren-Schneider,

439 Penn Avenue, in Frank Nobling's Backsteinbau.

empfiehlt dem Publikum Kleider nach Maaß und gut passend zu billigsten Preisen, und hält stets moderne Stoffe zur Auswahl.

W. G. Ward. S. G. Horn.

WARD & HORN,

Rechts-Anwälte,

Office: 429 Lackaw. Ave., Ch. Lange's neues Gebäude. 49

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Handuhren, Schmuckachen, Silberwaaren 2c. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman**

195 Lackawanna Av. Bailey Haus Block.

Eugen Schimpff,

Praktischer Uhrmacher,

319 Lackawanna Avenue.

Hat stets einen hübschen Vorrath von Wand- und Taschenuhren, Uhrenketten, Ringen, Busennadeln, Geschmeide verschiedener Art, Ringe u. s. w., und bedient Kunden reell und pünktlich.

Reparaturen von Wand- und Taschenuhren, Geschmeide jeder Art und alle in mein Fach einschlagenden Verrichtungen. 35

Stadt und County.

Haus zu verkaufen:

Gelegen No. 1005 Pittston Avenue. Das Gebäude ist 16 bei 24 Fuß, hat sechs Zimmer, große Sommerlaube, Brunnen, Weinreben, Obstbäume und alle Verbesserungen. Zu erfragen am Platze, bei Christ Petry. 12,3m

Haus zu verkaufen.

38 No. 1015 Cedar Avenue, gegenüber dem No. 8 Schulhause. Nähere Auskunft ertheilt F. J. Widmayer, 530 Lackawanna Avenue.

Schmied verlangt.

Ein tüchtiger Eisenschmied kann eine dauernde Stelle erhalten. Näheres in dieser Office zu erfragen.

Schul- und Stadt-Steuer

für 1886.

Alle diejenigen, welche noch städtische und Schulsteuern für 1886 für die 11. Wards schulden, sollten sofort Zahlung leisten, widrigenfalls sie Kosten zu bezahlen haben. Der unterzeichnete Collektor wird von 7—9 Uhr Abends in seiner Wohnung sein.

Charles Lengler.

428 Birch Straße.

☞ Bei Heinrich Meyhaus, No. 1027 Beech Straße, ist ein gutes Kofthaus. 23,3 K.

Zu verkaufen.

Das Restaurant No. 1120 Albright Ave., Park Place, mit vollständiger neuer Einrichtung, auch passend für ein Temperenzhotel oder Boardinghaus. Nachzufragen bei

R. Deckelnig, Albright Ave.

Schlüssel gefunden.

In Cedar Avenue, nahe Willowstraße, zwei zusammengebundene Schlüssel. Abzuholen bei A. Ritzi, 120 Franklin Avenue.

Nähmädchen verlangt.

Ein Mädchen, welches Vorkenntnisse im Nähen hat, um einer Kleidermacherin zu helfen. Näheres in der „Wochenblatt" Office.

Junge verlangt.

Ein braver und aufgeweckter Junge von 15—16 Jahren kann eine Stelle erhalten, wenn er sich sofort in Ziegler's Hotel, 317 Lackawanna Avenue, meldet.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Prof. G. W. Phillips, dessen Amtstermin als Prinzipal der Hochschule am Freitag zu Ende ging, wurde von der Klasse von 1887 mit einem seidenen Schirm mit Goldgriff beschenkt.

— Beim Legen eines Seitenweges an dem United States Hotel am Freitag gegen Abend schlug eine Steinplatte dem Mathias Nobling an eines der Beine und brach dasselbe.

— Das von Henry Masters geeignete Greenville Hotel brannte am Freitag zu früher Stunde nieder und auch nahezu der gesammt Inhalt ward ein Raub der Flammen. Der Verlust ist durch eine Versicherung von $3500 gedeckt.

— Dannie, ein Sohn der Familie Daniel Brennemann, starb am Freitag im Alter von 12 Jahren, 2 Monaten und 15 Tagen.

— Der Dampfer City of Rome, in welchem Lewis Pugbe und Clarence E. Pryor nach Europa segelten, kam in Liverpool am Freitag an.

— Der Scranton Baseball Club ist in die internationale Verbindung aufgenommen worden und es herrscht darob großer Jubel unter den Verehrern dieses Spieles.

— Ein ehemaliger Scrantoner Namens Haycock wurde letzten Mittwoch in einer Grube im Staate Alabama getödtet. Er war ein Schwager des Minen-Inspektoren Williams vom Wilkesbarre Distrikt.

— Im Monat Mai wurden 116 Verhaftungen vorgenommen; von den Verhafteten waren 8 weiblichen Geschlechts, 68 ledig, 38 verheirathet, 10 Minderjährige; wegen Trunkenheit wurden 90 Personen verhaftet und an Strafen $155 kollektirt.

— Immer mehr drängt sich Scranton nord- und nordwestwärts und wenn Dunmore nur halbwegs die Hand hiezu, so werden im Verlauf von wenigen Jahren die beiden Städte zusammengewachsen sein. An der Verlängerung von Jefferson Avenue bis zur Dunmore Grenze arbeitet man schon jetzt und von der Green Ridge Seite werden ebenfalls die Straßen in jeder Richtung nach Dunmore zu durchbrochen. Die elektrische Bahn führt Passagiere bis innerhalb 500 Schritte vom Forest Hill Kirchhofe für fünf Cents und je mehr der Verkehr nach Auswärts erleichtert wird, desto rascher befiedelt sich die Umgegend.

— James P. Dickson hat nahe seiner Sommerwohnung in Dalton ein Grundstück von 14 Ackern gekauft und will es zu einem Parke einrichten.

— Herr Pianist Freese trifft Vorbereitungen für ein Concert, welches er in Bälde unter Mithülfe von bekannten hiesigen musikalischen Talenten geben wird.

— Der Vortrag von Henry George in der Academy of Music dahier in vergangener Woche war von kaum einhundert Personen besucht.

— Louis Schautz hat seit letzten Mittwoch Mittag seine Stelle in der Post wieder eingenommen.

— Gemäß dem neuen Munizipalgesetze wird die Stadt Scranton in fünf Sanitätsdistrikte eingetheilt werden, welche wie folgt sind: Erster Distrikt, 1., 2., 3. und 21. Wards; — zweiter Distrikt, 4., 5., 6., 14., 15. und 18. Wards; — dritter Distrikt, 11., 12., 19. und 20. Wards; — vierter Distrikt 8., 9., 10., 16. und 17. Wards; — fünfter Distrikt, 7. und 13. Wards.

— Die Phönix Schlauch Companie wird am 23. Juni in Wahlers' Garten ein Pic Nic und Clam Bake abhalten.

— Augenarzt Frey hat kürzlich Herrn Fritz Schrader gründlich untersucht und als Resultat festgestellt, daß auf Wiedererlangung seiner Sehkraft keine Hoffnung mehr ist. Dies ist gewiß ein harter Schlag für Herrn Schrader, welcher das allgemeine Mitgefühl hervorrufen wird.

— Hoffentlich macht die nasse, kalte Witterung bald wärmerem Wetter Raum. Am Montag war ein leichter Ueberrock ganz angenehm.

— Die Bahnangestellten der Del. & H. Co. sind jetzt ebenfalls uniformirt worden.

— William Henry Gardner wurde am Mittwoch nach dem Gefängniß gesandt. Er hatte im vergangenen Oktober dem F. H. Clemons Pferd und Kutsche gestohlen und soll außerdem der Philadelphia Brewing Co. $14 unterschlagen haben. H. F. Ferber erwischte den Burschen in Brown Hollow.

— Die vom Congreß festgesetzte Zeit zur Einlösung der Trade Dollars erlischt am 1. Juli und die hiesigen Banken werden dieselben nur bis zum 20. Juni annehmen.

— Herr Thomas Tormey, Scott Depot, Putnam Co., W. Va., schrieb im November 1880: „Hüftenschmerzen zwingen mich im Bette zu sein und ich gebrauche St. Jakobs Oel." — Am 25. Oktober, 1886, schreibt er: „Dreimal wandte ich St. Jakobs Oel an und war geheilt."

— Der Gesundheitszustand unserer Stadt soll zur Zeit ein ausgezeichneter sein und von ansteckenden Krankheiten sind wir gänzlich frei. In den letzten drei Jahren soll es in dieser Hinsicht nicht so gut gewesen sein.

— Die Del. & H. Co. läßt gegenwärtig einen Plan für einen neuen Bahnhof an Bridge Straße ausarbeiten und es ist daher Aussicht vorhanden, daß die alte Hütte bald entfernt wird.

— An dem Begräbniß von Henry Wahlers am Mittwoch betheiligten sich der Turnverein, die Knights of Pythias und der deutsche Unterstützungsverein von Hyde Park. — Der Spruch der Coroners Jury in diesem Falle lautete, daß Wahlers Selbstmord beging in einem Anfalle von Hoffnungslosigkeit, hervorgerufen durch finanziellen Trubel.

— Der Plan für das Gebäude der neuen Packing Companie ist fertig, Baumeister Schröder hat den Contrakt für dasselbe erhalten und am Donnerstag mit dem Ausgraben des Fundamentes begonnen. Die Baustelle ist nahe dem Erie & W. V. Bahnhofe und dem Wyoming Avenue Frachthause der Del. & H. Co.

— Die Erie & W. V. Bahn Co. und die N. Y., Lake Erie & W. Eisenbahn Co. veranstalteten am Dienstag eine Complimentar-Excursion nach Shohola Glen für die Repräsentanten der Presse von New York, Scranton und Umgegend und servirten der Gesellschaft auf dem Pic Nic Grunde ein Essen. Wir danken der Bahnverwaltung einstweilen für die uns zugegangene Einladung.

— Sanitätspolizist Burke wurde am Samstag Morgen an der Sprucestraße aus seiner Kutsche geworfen, indem das Pferd an dem elektrischen Bahnwagen scheute. Er fiel auf das Geleise und wäre beinahe überfahren worden. Seine Verletzungen sind unerheblich.

— Das neue Munizipalgesetz macht den Mayor, Schatzmeister und Controlleur zu Commissären des städtischen Tilgungsfonds und diese Herren haben schon am Samstag einen guten Anfang damit gemacht, daß sie für $16,000 siebenprozentige Schuldscheine einlösten, die erst in 1893 fällig waren. Der Tilgungsfond besteht aus etwa $40,000, die nur geringe Interessen trugen.

— In den Scranton Feilenwerken zu Capouse verlor am Samstag der Arbeiter Harry Sheldon das Leben, indem Fragmente eines geborstenen Schleifsteines ihn an verschiedenen Körperstellen trafen. Der Arme litt so schreckliche Schmerzen, daß er seine Kameraden anflehte, ihn zu tödten, aber erst nach vier Stunden erlöste ihn der Tod. Sheldon war 24 Jahre alt, unverheirathet und seine Eltern wohnen in Philadelphia. Trotzdem Stücke des Steines die Mauern durchbrachen, ward doch sonst Niemand verletzt.

— Ein Held der grünen Insel von der 7. Ward versetzte am Samstag Nachmittag dem John H. Powell einen furchtbaren Faustschlag, trotzdem er sich eben erst mit demselben freundschaftlich unterhalten hatte. Polizist Görlitz brachte den Tapferen in Nummer Sicher.

— Denny Mack, früher vom Wilkesbarre und zuletzt vom Johnstown Club, ist zum Manager des Scranton Baseball Clubs ernannt worden.

— Leihstallbesitzer E. J. Goodwin hat den Contrakt zur Hin- und Herfahrt der Gefangenen vom Gefängniß nach dem Courthause erhalten.

— Patrick Wells und sein Cumpan John Brady machten am Freitag Abend Prozidence unsicher und der erstere bedrohte die zu seiner Verhaftung abgesandten drei Polizisten mit einem Revolver. Man ließ die Kerle für den Augenblick gehen, erwischte sie aber später und da Wells sich auch dann widerspenstig zeigte, ward er gehörig verknüppelt. Er mußte $500 Bürgschaft für sein Erscheinen vor Gericht stellen und Brady ward um $5 bestraft.

— Prof. Roney wurde am Freitag Abend von den Lehrern mit einer goldenen Uhr beschenkt.

— James Corbett von der 16. Ward, welchem vom letzten Gericht eine Lizens verweigert wurde, hat seine Wirthschaft geschlossen und richtet das Lokal zu einem Cigarren- und Tabakgeschäft ein.

— Herr Friedrich Wilhelm Winter in Pine Brook gedenkt in nächster Zeit gründliche Veränderungen in seinen beiden Geschäften vorzunehmen. Der stetige Aufschwung der Geschäfte scheint diese Arbeiten zur dringenden Nothwendigkeit zu machen.

— Die Familien F. J. Widmayer und Wm. Siebecker haben das neue prachtvolle Wohnhaus des letzteren an Washington Avenue bezogen.

— Edward Detampel zahlte am Samstag $5 für das Vergnügen, seiner Kostwirthin Carrie Lockard eine Partie Geschirr zerschlagen zu haben. Eine Flasche Wiskey soll den Unfug veranlaßt haben.

— An dem neuen Schulgebäude, Ecke von Pine und Madison, sind die Fortschritte recht erfreulich und der Bau kann vielleicht zu Anfang des neuen Schulltermins benutzt werden.

— Die Lehigh Valley Bahn fährt jetzt bis nach Pleasant Valley, indem sie das Geleise der Erie & W. V. Bahn benutzt. Man glaubt allgemein, daß die Lehigh Valley in Bälde bis zur Washington Avenue Station in Scranton fahren wird.

— Der Pole John Kelza wurde am Samstag Nachmittag in der Grube von Johnson in Green Ridge durch einen Kohlenfall von der Decke erschlagen. Er war 21 Jahre alt und erst seit einem Monate im Lande.

— Am Montag Abend traten die Herren Albert Haldemann, Fritz Sauer und Roland Ahplanalp, sämmtlich von Pine Brook, eine zweimonatliche Reise nach dem Westen an. Haldemann besucht einen Bruder in Chicago und dann einen anderen in Nebraska; Sauer und Ahplanalp machen Freunden in Dubuque, Iowa, einen Besuch. Wir wünschen eine fröhliche Reise und glückliche Heimkehr.

— Gouv. Beaver hat von der Verwilligung für das Hospital $12,500 gestrichen. Es verbleiben dem Institut immerhin noch $20,000.

☞ Wäscheringer werden in No. 327 Sprucestraße, zweite Thüre von unserer Office, billig reparirt. 3

— In der Sitzung der Armenbehörde am Freitag waren eine große Anzahl Steuerzahler erschienen, um Auskunft über das projektirte Irrenasyl zu erhalten, welches die Direktoren auf der Armenfarm erbauen wollen. Jermyn und Rockwell führten hauptsächlich die Debatte und der Behauptung des ersteren, daß die Irrsinnigen in Danville besser und billiger versorgt würden, konnte Rockwell keine Gegenbeweise entgegen stellen. Der Antrag, nicht zu bauen, wurde einstimmig angenommen. — Superintendent Beemer berichtete, daß im vergangenen Monat 18 Patienten aufgenommen und 22 entlassen wurden; jetzige Gesammtzahl der Patienten 165. — Neun Unterstützungsgesuche wurden erledigt. — Die Werthschätzung des Eigenthums in Scranton und Dunmore für Armenzwecke ist $11,920,520 und die daraus zu erzielende Steuer $59,633.74.

— Septimus Thomas besitzt neben dem Geleise der Del. & H. Eisenbahn in Green Ridge ein Wohnhaus und die Sanderson's behaupten, das Gebäude stehe auf dem Grund einer städtischen Straße. Straßenkommissär Nape und Contraktor Silkman scheinen am Samstag die Absicht gehegt oder davon gesprochen zu haben, das Haus entfernen zu wollen, worauf Thomas die Genannten verhaften ließ. Später ließ er auch den George Sanderson auf die Klage des Meineides verhaften und derselbe stellte vor Ald. Rösler Bürgschaft für sein Erscheinen vor Gericht.

Straßenkommissär Nape riß am Montag Morgen unter dem Schutze der Polizisten Thomas und Peppard denjenigen Theil des Gebäudes von Septimus Thomas nieder, welcher angeblich auf dem Straßengrund stand. Der letztere behauptet, daß der abgerissene Theil noch drei Zoll weiter zurück gebaut war, als die Baulinie auf der Karte ist.

— Der „Argus" meint, die neue Cavallerie Companie, welche hier gegründet werden soll, werde aus der Blume von Scranton bestehen. Wir sind begierig, diese „Blume" kennen zu lernen. Bisher glaubten wir, das Haupterforderniß eines guten Cavalleristen wäre, daß er gut zu Pferde sitzt und reiten kann.

— Herr S. Lebenberg, von der Liquorhändler-Firma A. Dryfoos & Co. in New York, wird dieser Tage bei hiesigen Kunden vorsprechen, um neue Bestellungen entgegen zu nehmen.

— Die jährliche Generalversammlung und Beamtenwahl des Deutschen Bau-Vereins findet am Samstag, den 11. Juni, statt.

— Die Bremser der D. L. & W. Co. haben einen Lohnaufschlag von zehn Cents den Tag erhalten, der ohne ihr Wissen vom 1. Mai begann.

— Endlich macht auch die „Scranton Times" auf die Unzucht junger Bengel aufmerksam, welche selbst am Sonntag die Ruhe der Bürger stören. So lange das Gesetz eine straffällige Handlung darin sieht, wenn man einem frechen Straßenbengel eine Ohrfeige appliziert, ebenso lange wird auch der Unfug nicht aufhören, denn gerade das Bewußtsein der gesetzlichen Verhältschelei macht die Jungens so frech. Die Mitschuld tragen natürlich auch solche Eltern, welche ihre Kinder wie das Vieh aufwachsen lassen und bis in die Nacht hinein auf der Straße dulden.

— Wenn das Wetter günstig ist, wird A. Motchmann am Samstag Abend um 9 Uhr einen Ballon von seinem Geschäfte aufsteigen lassen. Er wird einen Brief mit aufschicken, welcher den Finder desselben zu einer Kiste „Big Ring" Cigarren berechtigt.

— Wir hören mit Bedauern, daß die Gattin von Anton Ritzi letzte Woche infolge einer Frühgeburt in kritischem Zustand darnieder lag; doch soll dieselbe jetzt außer Gefahr sein.

— Das Dach an dem Wohnhause von John McHale in Pine Brook brannte Dienstag Vormittag ab. Das Feuer entstand durch ein defektes Kamin.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Liste deutscher Briefe.

H. Beckman,	Arthur D. Dreher,
Anton Duchman,	Fred. Everhad,
C. F. Hartmyer,	Geo. L. König,
Jakob E. Sechler,	Auguste Wetzst,

Der folgende Auszug aus einem Briefe des gegenwärtig in Deutschland weilenden Emil N. Bonn, Sohn unseres Mitbürgers Henry Bonn, wird gewiß manchen Leser interessiren:

Köln a. R., 23. Mai 1887.

Wir sind in der bekannten Stadt Köln mit 169,000 Einwohnern. Unser Hotel liegt in Sicht des berühmten Doms, welchen wir in Begleitung eines Führers besuchten. Die Kaiserglocke im Gewicht von 54,000 Pfd. und die 5 kleineren Glocken von je 3000 Pfund und das großartige Bauwerk sind gewiß für jeden Touristen sehenswerth. Ich sah die Soldaten der städtischen Kasernen auf dem Marsche; unter diesen die Cavallerie in voller Paradeuniform, einige Artillerie und eine 7000 Mann Infanterie. Unser Führer zeigte uns die hauptsächlichsten interessanten Punkte der Stadt und ich sprach bei meinem Freunde vor, zu welchem du mir ein Empfehlungsschreiben gegeben. Das Wetter ist kühl und auf dem Rheindämpfer hatte ich Verlangen nach meinem Ueberrock. Meine Reisegefährten, Peter Bestscheller und Herr Wolffsier, sind gesund. Am fünften Tag, nachdem wir New York verlassen, suchte uns ein schwerer Sturm heim und wir kamen zum vollen Verständniß, daß „ein Leben auf den Ozeanwogen" nicht immer angenehm ist und vielleicht war der Verfasser des Liedes nie während eines Sturmes auf der See. Leider mußten wir auch einem Begräbniß zur See beiwohnen; ein ausgezehrter Patient starb auf der Reise, ward in Segeltuch eingenäht und in eine Kiste gelegt, in welche man Löcher gebohrt hatte und die mit Eisen beschwert war. Nach einigen entsprechenden Bemerkungen wurde die Kiste in das Meer versenkt. In Rotterdam brachten wir einen Theil des Tages zu und besichtigten die Stadt, fuhren auf einem Dampfer die Mersy hinauf und bewunderten die Szenerie, besonders an dem Rheine. Wir fahren heute Abend um 9:30 per Dampfer nach Rüdesheim und reisen von dort nach Quieredbach (in der Rheinpfalz).

Emil N. Bonn.

Neue Anzeigen.

Danksagung.

Bei dem uns betroffenen schweren Verluste durch den Tod unseres geliebten Sohnes möchten wir Allen, welche uns Beweise des Mitgefühls bezeugten und auch denjenigen, welche ihn mit zur ewigen Ruhe geleiteten, den herzlichsten Dank aussprechen. Besonderen Dank gebührt Hrn. Pfr. Wunderlich für die tröstende Grabrede, und den Schülern von Schule No. 6 für die sinnigen Blumenspenden.

Daniel Brennemann und Familie.

Deutscher Bau-Verein.

Den Mitgliedern des obigen Vereins hiermit zur Kenntniß, daß die jährliche Generalversammlung und Wahl der Beamten am Samstag, den 11. Juni, Abends 8 Uhr, in John Lohmann's Lokal, 219 Lackawanna Avenue, stattfindet.

R. G. Goodman, Sekretär.

Conrad Schröder,

Baumeister und Contraktor

übernimmt Neubauten von Backsteinen und Holz und stellt Reparaturen in kürzester Frist her. 3

Danksagung.

Ich, der Unterzeichnete, kann nicht umhin, der Damen-Sektion des Scranton Turnvereins meinen innigsten Dank auszusprechen für die Anerkennung, welche mir von Ihrer Seite zu theil wurde, für den freundlichen Besuch, sowie das prächtige Geschenk von Ihnen am Vorabend meiner Abreise von Scranton nach Johnstown. Nehmen Sie die Versicherung, daß dies ein weiterer Sporn für mich ist, für die schöne, edle Sache der deutschen Turnerei immer mehr zu wirken und zu arbeiten. Nochmals meinen herzlichen Dank, und werden die schönen Stunden, welche ich mit der Turner Damen-Sektion sowie meinen aktiven Turnerinnen verlebte, immer eine freundliche Erinnerung an Scranton sein, denn noch nie bin ich aus einem Wirkungskreise so schwer ausgeschieden, als aus dem Ihrigen.

Mit Turnergruß Ihr

F. Eger, Turnlehrer.

Danksgagung.

Während der langwierigen Krankheit unserer geliebten Gattin und Mutter Frau Louise Scheuer, haben liebe Nachbarn und Freunde derselben mannigfache Gefälligkeiten erwiesen und Trost gespendet, und wir fühlen uns verpflichtet, den innigsten Dank dafür auszusprechen. — Wir danken ferner allen Denjenigen von Herzen, welche der Verstorbenen beim Begräbnisse die letzte Ehre erwiesen.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Jakob Scheuer und Kinder.

Deutsches Schuhgeschäft

von **Peter Weinß,**

622 West Lackawanna Avenue.

Mein ausgezeichneter Vorrath von Schuhwerk jeder Art für Herren, Damen und Kinder ist mit Sachkenntniß ausgewählt und die Preise sind so billig als sonstwo.

Neue Arbeiten nach Maß genau passend angefertigt und Reparaturen gut und pünktlich besorgt. 24,3m

Grocerie und Conditorei.

A. Haas,

620 West Lackawanna Avenue,

hat mit seiner Brezel- und Cake-Bäckerei jetzt auch einen Grocerie Store und Conditorei verbunden und hat einen guten Vorrath all-r in diese Fächer einschlagenden Artikel.

Das beste Ice Cream und Sodawasser und vorzügliche Cigarren. 23,3m

Jährliches Pic-Nic

der

Presby. Sonntagschule

von Petersburg,

Am Montag, 20. Juni 1887,

Im Harmonie Garten.

Eintritt zum Garten frei. Eintritt zum Tanzsaale, 25 Cents.

Für gute Musik und beste Erfrischungen wird gesorgt und es ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

23,2 Das Comite.

John U. Schwenker,

Herren-Schneider

(Nachfolger von Karl Müller.)

Centre Straße.

Neue Anzüge nach neuester Mode gemacht und defekte Kleider bestens gereinigt und reparirt.

Die Lackawanna Trust und Safe Deposit Companie,

404 Lackawanna Avenue, Scranton.

Capital, $250,000.

Beamte:

Präsident, - - Wm. T. Smith.
Vize Präsident, J. Benj. Dimmick.
Schatzmeister, - F. L. Phillips.

Direktoren:

Henry Belin, jr.,	P. J. Horan,
H. T. Black,	C. P. Matthews,
Chas. duP. Breck,	Geo. Sanderson,
Wm. Connell,	Conrad Schröder,
J. Benj. Dimmick,	Wm. T. Smith,

E. B. Sturgis.

Fungirt als Exekutor, Administrator, Ueberschreiber, Empfänger, Agent, Vormund, Verwalter und Comite und wird Verwaltungen jeder Art übernehmen unter der Anweisung von Staaten, Gerichten, Corporationen und Individuen.

Gelder werden auf Depositum angenommen und Interessen darauf bezahlt. Geld ausgeliehen gegen Schuldverschreibungen oder gegen kollaterale oder andere zufriedenstellende Sicherheit.

Alle anvertrauten Fonds werden von dem Vermögen der Gesellschaft streng getrennt gehalten.

Die Gesellschaft fungirt ferner als Agent für den Ver- und Ankauf von Mortgages, Aktien und anderen Sicherheiten.

Die Gesellschaft wird Sicherheitsgewölbe errichten, wie sie nicht besser im Lande sind, mit all den neuesten Einrichtungen zum Schutze gegen Einbrecher und Feuer, in welchen ein bruchsicherer Geldschrank und Kissen angebracht sind, die dazu unter günstigen Bedingungen vermiethet werden.

Deutsches Polster-Geschäft,

221 & 223 Lackawanna Avenue,

gegenüber Brown's Bee Hive.

Plüsch Parlor Suits für	$45
Plüsch Parlor Suits von	$50 bis $75
Seidenplüsch Parlor Suits von	$75 bis $125
Brocktoll Parlor Suits von	$120 bis $175

Die größte Auswahl von Parlor Suits und Lounges in der Stadt.

Haarmatratzen von	$9 aufwärts
Cottonmatratzen für	$8
Huskmatratzen von	$4 aufwärts
Fibrematratzen von	$4 aufwärts

Marmortische, Rattan Schaukelstühle und Spiegel in großer Auswahl.

Alle Reparaturen im Polsterfache werden gut und pünktlich besorgt.

Zu einem Schuhe ladet ergebenst ein

Wm. Siffenberger.

Spezielle

Vortheile!

in

Walter's.

Kinder 25 Ct. Matrosenhüte,	15 Cents.
Kinder 35 Ct. Matrosenhüte,	20 Cents.
Damen $2.50 verzierte Hüte,	$1.75.
Damen $3.50 verzierte Hüte,	$1.75.
50 Ct. Jersey Jackets,	39 Cents.
75 Ct. Jersey Jackets,	50 "
40 Ct. Sommerseide,	25 "
50 Ct. Sommerseide,	35 "
85 Ct. schwarze Seide,	60 "
15 Ct. gestreifte Kleiderstoffe,	8 "
20 Ct. Doppelbreite gemischte,	12½ "

Walter's,

No. 128 Wyoming Avenue.

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

117 Franklin Av.,

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Zum Abschiede.

Die Damen-Sektion des Scranton Turnvereins ließ es sich nicht nehmen, dem scheidenden Turnlehrer des Vereins, Herrn Franz Eger, am Abend vor seinem Weggange ein Zeichen der Anerkennung zu geben. Die Damen erschienen gegen 8 Uhr in der Turnhalle und ließen den Turnlehrer rufen. Nach einigen einleitenden Worten überreichte ihm die erste Sprecherin, Frau Fanny Hohlt, einen prachtvollen goldbeknopften Stock, in Anerkennung seiner Verdienste um die Turnerei und die Damen-Sektion insbesondere. Dem Geschenk war folgendes Schreiben beigefügt, welches wir auf Wunsch der Damen veröffentlichen:

Werther Herr Eger!

Indem es zur Kenntniß der Damen-Sektion des Scranton Turnvereins gekommen ist, daß Sie sichunabänderlich entschlossen haben, mit dem Aufgeben Ihrer Thätigkeit als Lehrer des Turnvereins auch zugleich die Stadt zu verlassen, nehmen wir, die unterzeichneten Mitglieder der Damen-Sektion des Vereins, hiermit Anlaß, unser herzliches Bedauern über Ihr Scheiden auszudrücken. Wie Sie Ihre Pflicht als lehrer unserer Kinder gewissenhaft und redlich ausgeübt haben und erfreuliche Resultate erzielten, so haben Sie auch als Begründer und Rathgeber der Damen-Sektion stets deren Interesse und das des Vereins nach Kräften gewahrt.

Indem wir Ihnen diese ungesuchte Anerkennung als ein Zeichen der Erinnerung an die Damen-Sektion mit auf den Weg geben, wünschen wir Ihnen auch in Ihrem fernern Wirken zum Wohle der Jugend und der Turnerei von Herzen Glück und Gedeihen. Es zeichnen Achtungsvoll,

Die Mitglieder des Damen-Sektion des Scranton Turnvereins:

Frau Kate Fahrenholt,	1. Sprecherin.
" Nannie Söllner,	2. "
" Anna Eger,	prot. Sekretärin.
" Carrie Robinson,	Fin. Sekretärin.
" Lena Spieß,	Schatzmeisterin.
Frau Emma Miller,	Frau A. C. Campbell,
" W. Robinson,	" A. Zenke,
" F. Hummler,	" Elisabeth Horn,
" Louise Hauck,	Frl. Edith Rohrwasser,
Frl. Maggie Zeidler,	" Katie Hoffmann,
" Anna Zeidler,	" Francis Kaufer,
" Emilie Art,	" Barbara Art,
" Rosie Miller,	" Mary Mauser,
" Ida Wenzel,	" Maggie Reuffer.

Herr Eger war sichtlich gerührt und kaum im Stande, zu danken. Er forderte die Damen auf, den so hübschen Bau (die Turnschule) nicht zusammenfallen zu lassen, sondern ihn nach Kräften zu stützen zum Besten der Jugend. Auch für das Wohl des Vereins sollten sie wirken und besonders dafür agitiren, daß wieder ein tüchtiger Turnlehrer angestellt wird.

Wir wollen hier noch nachtragen, daß der Abschied des Turnlehrers Eger von seinen Schülern ein äußerst ergreifender war und fast all den Kleinen standen Thränen in den Augen. Der Wunsch ist wohl allgemein, daß es ihm in seiner neuen Heimath wohl ergehen möge.

Pennsylvanische Nachrichten.

— Die Lutherische Synode von Pennsylvanien hat letzten Donnerstag ihre 140. Jahresversammlung in der deutsch-lutherischen Zionskirche, Franklin Str., unterhalb Vine, Philadelphia, eröffnet. Die Synode umfaßt 238 Prediger, 418 Gemeinden und 91,616 Mitglieder, 430 Sonntagsschulen mit 6863 Lehrern und Lehrererinnen und 60,132 Kinder.

— Um den unliebsamen Fragen und Erörterungen aus dem Wege zu gehen, welche das Heirathslizens-Gesetz Brautpaaren zur Pflicht machte, ließen sich viele Paare in den Staaten New York und New Jersey trauen; besonders war dies in Orten in der Nähe der Grenze der Fall und die Einnahmen der pennsylvanischen Prediger erlitten große Einbuße. Man hat jetzt die drückendsten Bestimm